



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1849**

LXXXIV. Kaiser Karl bestätigt der Altstadt Brandenburg ihre Rechte, am 31. Juli 1363.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54022](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54022)

**LXXXIII.** Die Anhaltischen Fürsten Rudolph und Johann ertheilen der Altstadt Brandenburg einen Schutzbrief, am 6. März 1363.

Wy Rudolf vnde Hans, Brudere, van der Godes genaden Greuen tu Afchaniën, Vorsten tzu Anhalt, bekennen yn diffem open briue, dat wy gelouett hebben vnde louen yn gudenn truwen den Rathmannen vnde den Burgeren yn der Aldenstadt tzu Brandemburgk ythes Rechten tzu vordeydingen, so wy allertruwelichest mogen este sie ennich vorste oder her vorvnrchten wolde, he where, wy he where. Tu eyner bekandnisse hebbe wy vorgebant Vorsten von Anhalt vnser eynes wy Greue Rudolf vnse Ingefegil ann dissen bryeff laten hangen Vnde wy vorgebant Greue hans wyllen dat stede vnde vaste haldenn, dat loue wy vnder vnser bruders Ingefegil, wan wy tu disser tydt nen Ingefegil hebben. Gegeuen yfs disse bryeff tze Brandemburgk, nach Christus gebortt drytteinhundert Jar yn den dry vnde festigsten Jar, des Mandages na dem Sondage, wan man singhet Oculi mei semper ad dominum etc. In testimonium premifforum.

Nach der Copie im Copiaro.

**LXXXIV.** Kaiser Karl bestätigt der Altstadt Brandenburg ihre Rechte, am 31. Juli 1363.

Wir Karl, van gots gnaden Romischer Keyser, ze allen zeiten merer dez Reichs vnd kunig ze Beheim, Bekennen vnd tun kunt offentlich mit diesem brief allen den, dy in sehen oder horen lesen, Wann die Hochgebaren Ludewig genant der Romer vnd Otto Margrafen zu Brandenburg vnd zu Lufitz, des heiligen Reichs Ertzcamerer vnser liben Neuen vnd fursten, mit wolbedachtem mut, mit rat irer getrewen vnbetrungen vnd mit frier willekur mit gutem willen vnd mit rechter wizen mit vns etzlicher tedinge sachen vnd ordenunge vberlein komen sein von wegen der Marken zu Brandemburg vnd zu Lufitz vnd wann der Erwidig Gerlach, Ertzbischof zu Meintz dez heiligen Romischen Reichs Ertzkantzler in dutschen Landen, vnd dy hochgebornen Ruprecht der Elter, pfaltzgrafe bey Reyn, dez heiligen Reichs Ertztruchses, Rudolf, Hertzog zu Sachsen, dez heiligen Reichs Ertzmarfchalk, vnd der egenante Ludewig der Romer vnd wir selber zu dem male als ein kunig zu Beheim und ein kurfürst des Reichs mit in vnd si mit vns als kurfürsten des heiligen Reichs mit gemeinem Rate daz zu rechte erfunden vnd getedinget haben, daz die egenanten Margrafen Ludewig und Otte fulche teidinge, ordenunge vnd sachen mit vnserm willen als eins keyfers vnd lehenberren zu rechte wol getun mochten, vnd wann dieselben teidinge, ordenunge vnd sachen geschriben sind vnd mit der egenanten Margrafen Ludewiges vnd Margrafen Otten anhangenden Infigelen verfügelt, beuestent vnd confirmiret sind von worte zu worte als hernach geschriben stet: (Hier folgt die Urkunde vom 18. März 1363 die Hauptth. II, B. II, S. 445—447 abgedruckt ist.) vnd wann nach laute der egenannten briue vnd vff dieselben briue vnd uff fulche meinung, als in den briuen begriffen ist, die egenannten Margrafen Ludewig der Romer vnd Margraf Otte den erfamen weisen luten, dem Rat vnd burgeren gemeinlich der Stat zu alden Brandemburg geboten vnd sy geheizzen haben, daz si vns vnd allen den, die daz anget vnd beruren mag oder wirdet in künftigen zeiten, nach laut der egenanten briue hulden, geloben vnd sveren solden vnd wann sie durch gebot vnd geheizze der egenanten irer Erpherren vns vnd allen den, di daz anget oder beruren mag oder wirdet in dheimen zeiten, nach laute der egenanten briue mit wolbedachten mut mit gutem willen vnd

mit rechter wizen vnd mit gemeinen rat gehuldet, gelobet vnd gefworen haben, vff dy egenanten briue vnd vff alle dy meynung, dy darinne begriffen ist vnd hey namen vns gelobt vnd leiphestlich zu den heiligen gefworen haben, daz sie, ir erben vnd ir nachkomen ewelichen vns vnd allen den, die daz anget oder angen wirdet, in kunftigen zeiten, alle die obgenannten sachen, ordenung vnd teyding in allen den meinungen, puncten vnd artikeln von worte zu worte als sie dauor geschriben vnd begriffen sein, gantz, stete vnd vnvorrucket haben, halten, enden vnd voltziehen wollen vnd fullen in guten trewen on geuerde; do von bestetigen, beneften vnd confirmiren wir den egenanten dem Rat vnd den Burgern gemeinlichen der egenanten Stat alden Brandenburg, iren Erben vnd nachkomen, ewelich alle ir handueften vnd briue, di sy von seliger gedechtnuzze, etwenn den alten Margrafen zu Brandenburg vnd zu Lufitz vnd bei namen den Margrafen Ludewigen dem Elderen seligen vnd auch von Margrafen Ludewigen dem Romer und Margraf Otten herbracht haben vnd darzu alle ir freyhet, recht, haldung, ubung vnd got vnd erlich gewonheit, als sy der van alder in gewer gewesen sein vnd nach sein. Vnd dez geloben wir in in guten trewen an generd für vns vnd alle die, di daz anget vnd beruren mag oder wirdet in dheinen zeiten, ob ez zu fulchen sachen kumet, daz nach laute der egenanten briue vnd in krefften der tedinge, dy dorinnen begriffen sind, die egenanten Margraffschäfte zu Brandenburg vnd zu Lufitz in vnser oder in vnser Erben hant kumen, daz wir denne di egenanten Rat vnd di Burger gemeinlich der egenanten Stat zu aldem Brandenburg, ir erben vnd nachkomen ewelichen bey allen denselben iren hantueften, briuen, rechten, behaldungen, vbungen, freiheiten vnd guten vnd erlichen gewonheiten, als sy van alder herbracht haben in gewer oder in briuen, behalden, beschirmen vnd lazzen wollen vnd fullen genediglich vnd on alles geuerde Wann vns die egenanten Margraf Ludewig der Romer vnd Margraf Otte, ir Erpsherren, darvmb mit sunderlichen fleizze gebeten haben vnd mit irem guten willen geschehen ist, in gegenburtikeit der hochgebornen Erwidigen und Eddelen Rudolfs Hertzogen zu Sachsen, dez heiligen Reichs Ertzmarfchalkes, der Erwidigen Dytrichs Ertzbischowes zu Maidburg, Peters zo vulturun vnser heren des pabstes legaten, Johanfen zu Olomutz, Johanfens zu der Swidnitz vnser Cantzlers vnd heinis zu Lubuzz Bischoue, Bolken zu der Swidnitz vnd zum Jawr, prfymken zu Teschin, Bolken zu Opol, heinrich zu dem Bryge, Hanfen zu vfwicn kazimirs vnd kazimirs zu Stetin Hertzogen, Burchardes vnd Hanfen Burgrafen zu Meidburg, Heinrichs vnd Burchardes gebruder zu Swartzburg genant zu arenftet, Perchtoldes zu Hennenberg vnd Gunthers von Barboy, Grafen, Heinrichs zu plauen vnd Heinrichs zu Gera Vogten, Hanfen von Hakenburen, Borchon von Ryfemburg, Bennesches, Jann vnd Bennesches von Wartemberg, Dyterichs vnd Friderichs gebruder von Schonburg, Thimen von Colditz, Peters von Bredow, Hanfen von Rochow, Hermanns von Wolkow vnd ouch vil anderer erenwirdiger lute. Mit urkund ditz briues versigelt mit vnserm keiserlichen Infigele, der Geben ist zu aldem Berlyn, do man zalt von Christus geburt dreutzehn hundert Jar vnd darnach in deme dreu vnd Sechzigsten Jar, des nechsten Montages nach sand Jacobs tag des heiligen zwelfboten, unferen Reiche dez Romischen in dem achtzehenden, dez Behemischen in dem Sibentzehenden vnd dez keyfertums in dem Neunden Jar.

Nach dem Original.